

Die Auferstehung des IPCC Hockeystickbetruges in Australien

geschrieben von Jo Nova | 23. Juni 2012

Drei Jahre Zeit und 300.000 Dollar für das Schreiben eines Papiers, das gerade mal drei Wochen überlebt hat: Frau Dr. Joelle Gergis und Ko-Autoren haben das geschafft! Die australische Klima-Publizistin Joanne Nova setzt sich mit Frau Dr. Joelle Gergis und ihrem Papier auseinander. Der Aufsatz ist es wert, abgedruckt [und übersetzt] zu werden. Er sollte von möglichst vielen Menschen gelesen werden.

EIKE erhält Verbraucherschutz Award 2012

geschrieben von Michael Limburg | 23. Juni 2012

Hausgeld-Vergleich e.V., die Schutzgemeinschaft für Wohnungseigentümer und Mieter, hat dem gemeinnützig tätigen Europäischen Institut für Klima und Energie EIKE e.V. für herausragende verbrauchergerechte Recherche- und Aufklärungsarbeit im Bereich Klima- und Energiepolitik den „Verbraucherschutz-Award“ verliehen.

Der längste, am höchsten aufgelöste, unbequemste Paläoklima-Datensatz, der nicht veröffentlicht worden ist

geschrieben von Anthony Watts | 23. Juni 2012

Was stimmt nicht an diesem Bild? Nun, wenn Sie Teil des Teams sind (RealClimate and friends) ist es gegen alles gerichtet, was sie veröffentlicht haben. Sie wünschen, dass die Mittelalterliche Warmzeit verschwindet und dass sich ein Hockeyschläger zeigt mit einer „noch nie da gewesen“ Erwärmung am Ende. Wenn es das ist, was man verkaufen will, bringt die Abbildung rechts gar nichts.

NASA Top-Klima-Forscher: James Hansen – Prognosen von 1988! Ein Vergleich!

geschrieben von Michael Limburg | 23. Juni 2012

Eine der wichtigsten Publikationen zum „gefährlichen menschengemachten Klimawandel“ ist jene von James Hansen und Kollegen aus dem Jahr 1988, die im Journal of Geophysical Research erschien. Der Titel der Arbeit lautet (in der deutschen Übersetzung) „Globaler Klimawandel gemäß der Vorhersage des Goddard Institute for Space Studies“.

In dieser Publikation präsentieren Hansen und Kollegen das GISS Modell II, mit dem sie Klimaänderungen als Folge von Konzentrations-Änderungen der atmosphärischen Spurengase und Schwebstoffteilchen (Aerosole) simulieren. Die Wissenschaftler stellen dabei drei Szenarien dar:

Über den Wahnsinn und die Gefahren des Europäischen Systems zur Kontrolle von Kohlenstoffemissionen

geschrieben von N. N. | 23. Juni 2012

Einem Bericht der Energy Intensive Users Group (welche die energieintensiven britischen Industrien repräsentiert) und des Trades Union Congress zufolge dürften auf die Stahl- und Papierindustrie, Keramik, Zement, Klebstoff, Aluminium und basische anorganische Chemikalien, bis zum Jahr 2020 bis zu 140% zusätzliche Kosten zukommen, und zwar als Folge der Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen. (...) „Was wir hier tun? Wir stellen die Autoindustrie in Deutschland zur Disposition, die Stahl-, Kupfer- und chemische Industrie, was immer Sie wollen!“